

II-3254 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1670/1J

1988-02-25

A N F R A G E

der Abgeordneten MOTTER, Mag. PRAXMARER
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Museumspädagogik

Im internationalen Vergleich weisen die österreichischen Museen, insbesonders die Bundesmuseen, ein arges Defizit an Präsentationstechnik und didaktisch pädagogischer Erschließung der Sammlungsinhalte auf.

An Initiativen fehlt es zwar nicht, sie finden jedoch keinerlei Resonanz. Bereits im Jahr 1983 hat sich eine Enquête "Schule und Museum" mit den Fragen der Museumspädagogik intensiv auseinandergesetzt und Vorschläge erarbeitet, geschehen ist bis jetzt nur wenig. Österreichische Experten und Expertinnen erringen zwar immer wieder mit exemplarischen Beispielen internationales Ansehen, auf ein entsprechendes Echo in Österreich warten sie vergeblich.

Für einen Staat wie Österreich, der sich immer wieder seiner kulturellen Leistungen röhmt, ist es außerordentlich bedauerlich, daß international anerkannte Initiativen kaum Umsetzungsmöglichkeiten finden, und somit der Abstand zum Ausland immer größer wird. Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport die

A n f r a g e :

1. Weshalb ist es so schwierig, von Experten ausgearbeitete Modell museumspädagogischer Arbeit in die Praxis umzusetzen ?
2. Wieviele Personen sind in Ihrem Ressortbereich mit Fragen der Museumspädagogik befaßt ?

- 2 -

3. Welche Vorhaben auf diesem Gebiet sind in nächster Zeit geplant ?
4. Welche Konsequenzen hat man aus der Enquete "Schule und Museum" gezogen?
5. Mit welchen Maßnahmen versucht man seitens Ihres Ressorts, die Museumspädagogik in Österreich dem internationalen Standard anzupassen?